



eJustice.ch

Verein
Association
Associazione

Tagung für Informatik und Recht

18. August 2026

Programmheft





Behördeninformatik und Föderalismus

18. Tagung für Informatik und Recht
Dienstag, 18. August 2026

Die Schweiz steht vor der Herausforderung, digitale Lösungen für die öffentliche Verwaltung zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden zu koordinieren. Dabei gilt es, föderale Zuständigkeiten, rechtliche Rahmenbedingungen und Governance-Strukturen klar zu definieren und gleichzeitig digitale Souveränität, Interoperabilität und Datensicherheit zu gewährleisten.

Die Tagung 2026 widmet sich der Frage, wie Behördeninformatik in einem föderalen System wirksam gestaltet und koordiniert werden kann. Diskutiert wird die Umsetzung des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 2024 über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ). Dabei wird u. a. auf die Komplexität hinsichtlich der Governance sowie auf die föderale Zusammenarbeit am Beispiel einer zukünftigen Plattform für den elektronischen Rechtsverkehr in Verwaltungsvorfahren eingegangen. Zudem werden die Arbeiten zur Weiterentwicklung der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS) vorgestellt sowie zentrale Herausforderungen und Lösungsansätze für eine kohärente Weiterentwicklung der staatlichen Informationssysteme diskutiert.

Darüber hinaus beleuchtet die Tagung die digitale Souveränität auf nationaler und internationaler Ebene. Dabei werden sowohl die Schweizer Perspektive als auch Entwicklungen in Europa – etwa im Rahmen der europäischen Digitalregulierung und des Data Act – betrachtet. Diskutiert wird, wie interoperable, sichere und rechtlich abgesicherte digitale Infrastrukturen für die Schweiz geschaffen werden können.

Die Tagung richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter von Justiz, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft. Ziel ist es, einen ganzheitlichen Blick auf digitale Verwaltung im föderalen Kontext zu vermitteln, praxisnahe Beispiele und unterschiedliche Organisationsmodelle zu beleuchten und konkrete Impulse für Strategie, Abstimmungsprozesse und Umsetzung digitaler Projekte zu liefern.

Tagungsprogramm

Behördeninformatik und Föderalismus

08.45h - 09.30h

Abgabe der Tagungsunterlagen und Begrüssungskaffee

09.30h - 09.45h

Tagungseröffnung und Einführung

Michael Schöll

Bundesamt für Justiz BJ

Begrüssung durch Veranstalter:

- Einordnung Tagungsthema:
Behördeninformatik im föderalen Umfeld

09.45h - 10.15h

Organisation des elektronischen Austausches im Justizbereich

Serge Guignard

Bundesamt für Justiz BJ

Christoph Raess

Bundesamt für Justiz BJ

Der Beitrag beleuchtet die elektronische Kommunikation im Justiz- und Verwaltungsbereich aus institutioneller und gesetzgeberischer Perspektive.

Am Beispiel des BEKJ werden die Herausforderungen der Digitalisierung im föderalen Umfeld sowie die damit verbundenen Governance- und Koordinationsfragen aufgezeigt. Im Fokus stehen zudem die Umsetzung einer Plattform für den elektronischen Rechtsverkehr in Verwaltungsverfahren und die Anforderungen an eine wirksame Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen.

10.15h - 10.45h

Mehr Verbindlichkeit in der föderalen Zusammenarbeit

Susanne Kuster

Bundesamt für Justiz BJ

In diesem Werkstattbericht wird über den Stand der Arbeiten für eine verbindliche Standardsetzung im Bundesstaat berichtet. Die digitale Transformation der Verwaltung verlangt einen gewissen Grad an Interoperabilität, der in der föderalen Schweiz aktuell in vielen notwendigen Bereichen noch nicht gegeben ist. Eine neue Verfassungsnorm und ein entsprechendes Verfahren auf Gesetzesstufe sollen hier deshalb – unter garantierter Mitwirkung der Kantone und Gemeinden – die Möglichkeit schaffen, wichtige Standards für alle Staatsebenen für verbindlich zu erklären.

10.45h - 11.15h

Kaffeepause



11.15h - 11.45h

Souveräne digitale Transformation: Die Perspektive des Kantons Waadt

Catherine Pugin

Delegierte für die Digitale Transformation, Kanton Waadt

Digitale Souveränität ist heute ein zentrales Thema für öffentliche Verwaltungen. In einem instabilen geopolitischen Umfeld stellen die gegenseitigen Abhängigkeiten, auf denen die digitale Welt aufbaut, den Grad an strategischer Autonomie unserer Institutionen infrage. Wir stellen die Sichtweise des Kantons Waadt auf digitale Souveränität vor – zwischen der Abhängigkeit von grossen ausländischen Akteuren und der Zusammenarbeit innerhalb der Eidgenossenschaft.

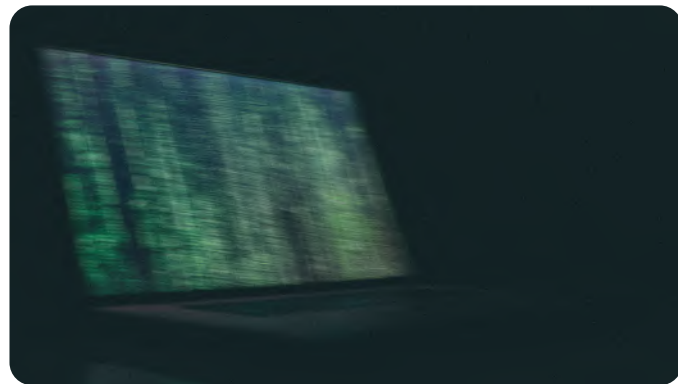
11.45h - 12.15h

Behördeninformatik und Föderalismus

Tereza Cahlikova

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HES-SO Lausanne

In der Schweiz wird das föderale System weder als fördernder Faktor noch als hemmender Faktor für die Digitalisierung angesehen. Der dezentrale Charakter der Politikgestaltung sowie die Vielfalt der Kantone und Gemeinden werden als Bereicherung für das Land wahrgenommen. Allerdings führt der derzeitige Grad an Autonomie der Kantone und Gemeinden zu einer fragmentierten Entwicklung der Digitalisierung, was häufig zu langwierigen Diskussionen und Frustrationen bei der Einführung bereichsübergreifender Dienste führt.



12.15h - 13.15h

Mittagspause

13.15h - 13.45h

Digitale Souveränität in Europa: Kooperativ wenn möglich – autonom wenn nötig

Martin Hullin*Bertelsmann Stiftung, Berlin*

Europa und die Schweiz sind bei digitalen Technologien stark von anderen Playern abhängig. Die Folge davon ist eine stark eingeschränkte Resilienz bei geopolitischen Verwerfungen. Im Vortrag geht es um digitale Souveränität in Europa aus Risiko- und Resilienz-Perspektive, aber auch um die Gemeinwohlperspektive von Technologie und die entsprechenden Initiativen der EU. Wie können wir ein faires digitales Ökosystem entwickeln, dessen IT-Infrastruktur wir selbst betreiben? Welche Konsequenzen hat dies für die Technologie-Stacks? Wie viel Eigenständigkeit ist möglich, wie viel Zusammenarbeit ist notwendig? Und natürlich: Was bedeutet dies alles für die Behördeninformatik in der Schweiz?

13.45h - 14.15h

Sicherstellung der digitalen Souveränität in der Schweiz

Rolf Rauschenbach*Bundesamt für Justiz BJ*

Mit der e-ID und der Vertrauensinfrastruktur stärkt der Bund seine digitale Souveränität. Gleichzeitig begibt er sich in neue Abhängigkeiten. Welche konkret? Wie sind sie zu bewerten? Und wie können diese gemildert werden?

14.15h - 14.45h

Umsetzung der Strategie Digitale Schweiz in der Bundesverwaltung

Daniel Markwalder*Bundeskanzlei, BK-DTI*

Der Beitrag beleuchtet Entstehung, Funktionsweise und Wirkung der Strategie Digitale Schweiz.

Der Bundesrat hat die Strategie 2022 lanciert. Sie ist für die Bundesverwaltung verbindlich und dient allen Akteuren der Digitalisierung als Orientierungsrahmen. Mit jährlichen Fokusthemen setzt der Bundesrat Schwerpunkte wie digitale Souveränität, Cybersicherheit oder künstliche Intelligenz. Wie hat sich die Strategie bewährt? Welche Wirkung erzielt sie? Und wie ist auf andere Strategien insbesondere jene der Kantone abgestimmt? Diese Fragen und weitere vertieft der Beitrag.

14.45h

Fazit und Ausblick

Reinhard Riedl*Berner Fachhochschule, IDTM***Ca. 15.15h**

Ende der Tagung



Tagung für

Informatik und Recht

Sponsoren & Partner



SWISSLEX



Schulthess 

Blum & Grob

RECHTSANWÄLTE

